

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch der Adelaide von Edelsheim - Cod. Karlsruhe 3147

Karlsruhe, [1790-1797]

[urn:nbn:de:bsz:31-234270](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-234270)





C. Su. 16. P.

K 3147





The page contains several lines of handwritten text in a cursive script, which is heavily mirrored or bleed-through from the reverse side of the leaf. The text is illegible due to this mirroring. In the lower right quadrant, there is a faint, handwritten number "1190".

Was Fr^umde s^ucht, ist sie zu finden w^ull:
 Was k^unnen s^ucht, s^ucht k^unnen w^ull bey s^ucht.

Dank^e sie, best^e Adel^e, so
 st^e sie v^uns^e l^usen, zu i^hren
 er^ust^eig^e Fr^umde

Carlsruhe, den 27^{ten} August.
 1790

Amalia von L^uden.

verf.

1/2

2/3

3/4

4

Handwritten text, likely a list or account, written in cursive script. The text is very faint and difficult to decipher.

Handwritten text, likely a list or account, written in cursive script. The text is very faint and difficult to decipher.

Handwritten text, likely a list or account, written in cursive script. The text is very faint and difficult to decipher.

11

Je plus on voit d'années; et plus on voit
 de sagesse dans un homme; je plus on voit
 de sagesse dans un homme; et plus on voit
 de sagesse dans un homme; et plus on voit

Bibliothèque de la ville de
 1790

Bibliothèque de la ville de
 1790

Vivez pour vos amis; occupez peu d'espace,
 Faites du bien surtout; formez peu de projets,
 Vos jours seront heureux; et si bonheur passe
 Il ne vous laissera ni remords ni regrets.

Carlsruhe le 28 Aout *Notre très fidèle Amie.*
1790.

Caroline de Bade.
 Duchesse de Deuxponts.
 Reine de Prusse

aw,
ojits,
pafse

... in ...
 ...
 ...
 ...

////

...

...
 ...

Blüth alle 7

Blüth f... auf ...
am ...

Freiwillig ...
von ...

09/2

... den 26. Juli 1895.

20.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint handwriting on the right edge of the page]

[Faint handwriting on the right edge of the page]

Fugelorn:

23

Nicht febril, weiß Gebürt; das Herz meist groß
und klein.

Fräulein Elisabeth Andauer
von Maria Theresia
Nikolodien.

Frankfurt, den 26^{ten} Julü 1790.

Fragment:

Die 11. Februar 1797. Die Post nach Frankfurt
von Berlin.

Fräulein v. M. v. C. v. C.
den 11. Februar 1797.
Wittenberg.

Frankfurt, den 11. Feb. 1797.

Si
Si
Si
De
labrou
17

Ni ces lieux la distance,
Ni du tems la longueur,
N'auront jamais la puissance,
De Vous effacer de mon coeur.

Carlsruhe le 11 Juin.
1790.

Votre sincere soeur Julie.
Gyulai.

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...

...
 ...

je desire que le bonheur que je vous souhaite, egal
 l'aimé que vous m'avez inspiré; pender quelques fois à
 moi, et aimer moi autant que vous êtes aimé de votre
 amie poupette
 de Basimon

carlsruhe ce 2 juillet

1791

... que le ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...





A. H. S.

Nachtrag zu feiner mir die, zu feiner mit sanfterm Liebhosse
die Feinde und Feinde dießs Leben feind
Und was du überdies du wolle die Feinde dießs Leben feind
Und über die Feinde die Feinde feind

Caroline 14. April
1792

Gebe mir die Feinde die Feinde
die Feinde die Feinde

24

1792

Dankt die Landen, die auf dem Reich
 das Land, die nutzbarer loßliche
 Landen, auch mit sorgfält
 Land sie durch kleine Land die mit verbittene
 Wo ist die Kopf oder Thun? - - -

Carlseufz 18 ten April
 1792

Zum Danken von Frau
 die Carolina von Solms
 v. Hardeberg.

36.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint handwriting on the right page]

Demz hieher sey sub^o H^o Bayfu^o
 Weil ab H^o Herz dardier bestimmet
 Und will ein H^oer was sein G^olde
 Mein Herz den W^orm^oten Duffel wird

Zummal H^oer die liebenden Br^ondten
 Wilhelmine Hoffmanns von H^ondw^o
 Carl^orus d. 30^{ten} april
 1792.

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwriting visible on the right edge of the page]

39.

Unzufall und Brand
Sind nicht darstehend
Es hingefal für beide
Für fünfziges Land.

Carlsruhe den 20^{ten}
April 1792.

Freiwille von Baden,
Königin von Schweden

Auf dem 1. April
 1792
 In der
 Stadt
 ...

...
 ...

...
 ...

Die erste Hälfte des Jahres
 die zweite Hälfte des Jahres
 die dritte Hälfte des Jahres
 die vierte Hälfte des Jahres

Die erste Hälfte des Jahres
 die zweite Hälfte des Jahres
 die dritte Hälfte des Jahres
 die vierte Hälfte des Jahres

42.

So blühe¹ unter jenen Tritten
 Ein Kränzlein² ungar³ soll⁴ und⁵ lüft
 Wo blum² blum³ für⁴ mich⁵ bitten
 Vergiß⁶ mich nicht!

Karlsruhe den 18 July
 1792

Wegen dieser ungar
 Zeiten sie bedachten un
 jere ungar Trübsinn
 erinnern.

Luisa von Baden
 Jungfräulein von Neuchâtel.

Ich habe in den Jahren 1780
 Ein Buch geschrieben
 Die Reise durch den
 Schwarzwald

Die Reise durch den
 Schwarzwald
 von
 J. G.

1780
 1781
 1782
 1783
 1784
 1785
 1786
 1787
 1788
 1789
 1790
 1791
 1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800

Notre principale science
 Notre devoir est d'être heureux,
 A peu de frais sans trop de vœux,
 Comme nous l'étions sans l'enfance.
 Rien comme autre fois, de même aimons nous ;
 Fidèles à nos devoirs, nôtre sort sera doux.

Carlsruhe, le 26^d Avril,
 1792.

Que ces lignes vous rappellent le souvenir
 de Vôtre tendre et sincère amie.

A. C. F. F. v. Noelsheim. de Pulky.

46.

Ich habe die
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...

Freundschaft! Dank das Leben! der Liebe Lieblingstheil! Manches hat
 und Freundschaftsreiz ein göttliches Geschenk — Möchte mein liebe Adalinde
 sollte mir ihre Freundschaft geben, so wäre dies das schönste Geschenk was
 mir je ein Mensch geschenkt und glücklich werden möge

dein August v. S.
 von Waldau

Waldau d. 20. Jan. 1793.

1793.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwritten text at the bottom right of the page]

50.

Gedanke wir im Frühlingmorgen,
 Schon in jugendlicher Kraft
 Sei dein Leben ohne Sorgen,
 Dankt wir nur Sonnenaufst

bei der Auflösung dieses Zitates
 erinnern dich deine Freundin

Carlsmühl den 20^{ten} April 1892. Augusta Gailing von Alsfeld

Ich habe mir ein
 Buch in Papier
 gekauft und es
 habe mir ein
 Buch in Papier

Ich habe mir ein
 Buch in Papier
 gekauft und es
 habe mir ein
 Buch in Papier

Die schönsten Tugenden, Dienst Lobend,
 Unerschütterliche Unerschütterlichkeit,
 Die Feindschaften, Wohl sie vergabend,
 Die Tugend, selbst der Feindschaft.

Karlsruhe, den 29. des July
1792

Zum Andenken von
 Wilhelmine Freyher.

Ein offener Brief an den
 Herrn von ...
 ...
 ...
 ...

Ein Brief an
 ...

Brief an ...
 1792

Die oben blühe ist der Trüftung, und seine Traulichkeit gegen
mich ist so unsterblich — wie seine Liebe

Ihre Freude mit der zu spielen, ihre Trauer mit der zu empfinden ist der
Edelste Wunsch meines Herzens! Dankt meine Traulichkeit auf's Beste! Die
wie Sie mir erlauben können

Leute und Meiner Traulichkeit

Karlshaus den 8^{ten} August
1792

Karoline von Marjstern

Ein jeder, der die Kunst der
 Buchführung zu erlernen wünscht,
 muß sich in der ersten Zeit
 mit dem Rechnen beschäftigen.
 Die Buchführung ist eine
 Wissenschaft, die sich auf
 dem Grunde des Rechnens
 aufbaut. Sie ist die Kunst,
 die den Verlauf der
 Geschäfte eines Handlungsbetriebs
 richtig zu verzeichnen und
 zu ordnen vermag.

50.



60.

Votre amitié est une bien précieuse pour
celle qui vous l'a vouée pour la vie —

Votre amie

Letitia Gibbs

Carlsruhe ce 13 Sept. 1792

62.

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a list or account.]

62.

64.

Ich habe nun die
 letzten Seiten
 des Buchs abgeschrieben
 und hoffe bald
 fertig zu sein.

Ich habe nun die
 letzten Seiten
 des Buchs abgeschrieben
 und hoffe bald
 fertig zu sein.

Ich habe nun die
 letzten Seiten
 des Buchs abgeschrieben
 und hoffe bald
 fertig zu sein.

Ich habe nun die
 letzten Seiten
 des Buchs abgeschrieben
 und hoffe bald
 fertig zu sein.

Ich wünsche nur den schönsten Frieden
 zu bringen, jede Beschwerde ab,
 Galt ist mir das, das größte Eiden,
 Was gestern sind Hoffnungen gut,
 die heute dem Ocean die See gebracht,
 Freiheit Unabhängigkeit —
 das Land ist mir, das ich gegeben,
 die Tugend haltet die Freiheit.

Karlsruhe d. 20ten Juli
 1792

Gedruckt in meinem bei
 diesem Julius, ohne Aufseher
 Heinrich, Karl Fränkel

69. 7.



C. Preussler.

l. für
Ludwig
1790

70.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

71. 71.

71

72.

79. 81.

7)

74.

75. 1.

76.

77.

78.

In your letter to your mother I have written
 some words, but was unwilling to write more, I
 expected by the fortune of the business of the
 justice of the peace, that I should be put
 into the business, but the court will be
 adjourned till next week, so I will
 not be able to go till then.

80.

La voix tendre & jamais sévère de l'amitié nous rappelle & nous console dans nos malheurs; elle nous aide à supporter les caprices de la fortune & les caprices et les injustices des hommes; elle rend la propriété plus touchant, & fait mieux sentir le prix du bonheur, dans l'adversité elle adoucit & soulage nos peines.

que ces lignes vous rappellent le souvenir

de votre amie

Elizabeth Gibbs

Carlsruhe ce 16 sept
1792

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwritten text at the bottom of the page]

[Handwritten text on the adjacent page, partially visible]

Ein Weiser hat ein Loth, doch seinen
 Muth unerschütterlich
 Handiaust, was er gilt - und Unschuld
 was er leidet.

Messias
 Danksagung
 flüchtig
 Bonn.

Jüngling den 10^{ten} Nov.
 1792.

Es wird mir unendlich freudig
 sein, wenn die meine Liebe
 kann. Sie bei Durchsicht
 dieser Zeilen meiner nothwendigen
 Gaudetto Gosa.

Ein Brief an den
 Herrn von ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

Im Alter der hoch und hohen, von Linn Ingeant,

Romrod am 20ten October
92.

Dankmass wegen Geforschtung von Hhne
Sie ansehnlich einbanden Formeln
Excellen. Sollinn

96.

Faint, illegible handwriting at the top of the page.

Faint, illegible handwriting in the middle of the page.

Faint, illegible handwriting on the right side of the page.

Handwritten notes on the right edge of the page:
K...
1792

84.
Freiheit ist ein Leben im Recht,
Gerecht ist ihr Tod.

So sagen jaht die Fürzogen ! Lasset die sich
Irbig gupfälligt an

Konv. 2
4 50k. **De 800r.**
1792.

Herr

unterthänige Dienerin
M. F. Erny Blau

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]

897.

90.

95. 9.

96.

Oflüd sey dein süßes Loob auf Göttern,
 O! Dürstbar! nun beglückt zu werden,
 Lustvoll wenig — nur zufruchtbar.
 Die sey dein Spiel! Lustvolle Tage
 Völl Freilicht, die deine Tage
 Das süßere Genuß austriff.

Bei Anfertigung dieses Zieles zu dem die Stelle
 an dem die hiezu
 Leudar

Karlsruhe d: 6^{te} April
 1793.

Wilhelm von Söllersheim
 Hauptquartier.



Carl von 15^{ter} April
1793.

Erfülle dich ja die Lilla Linnus Fing
Freudlich verbunden Dehlofium.
H. Puky.

Ich habe die Anzahl der ...
 J. ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...

Ein Güter Stück der Gemeind
 wird sich befinden der Markt
 Zahl von 1000 — — — — — geb. —
 Carlsruhe den 10. Decbr 1797.

Zwei Güter der Gemeind
 Ein wärfen Linsen
 und zwei der Linsen
 wurde abgekauft
 den 10. Decbr 1797
 W. W. W.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwritten text on the right edge of the page]

Le moment de separation est dur, et ne peut être adouci, que par l'espérance d'une prochaine reunion. —

Le triste moment me menace d'assez près, et a mes justes regrets, sans mévair la Probabilité de son adoucissement, — Vivement pénétré je Vous trace ces lignes,

Cherissime Père, pour Vous prier de me conserver une petite Place dans Votre Cœur, et de vouloir Vous rappeler, dans quelque éloignement que ce soit, de Votre

très affligé, mais inviolablement attaché

Carlschirn C. N. II de Doubl. 797.

Ami, Ignace de Gyulai

Je m'empresse de vous adresser le livre et de vous en dire
 quelques mots. L'ouvrage est une excellente compilation
 de faits et de chiffres. Les données sont très précises et
 les tableaux sont très bien faits. L'ouvrage est
 très utile et doit être lu par tous ceux qui
 s'intéressent à l'économie nationale. Les chiffres
 sont très intéressants et les tableaux sont
 très bien faits. L'ouvrage est très utile
 et doit être lu par tous ceux qui
 s'intéressent à l'économie nationale.

C. G. L. B. W. 1877

105.

106.

107.

708.

109.

110.

112.

114.

115.

116.

118.

110.

719.

120.

121.

722.

124.

105.

126.

127

128.

129

130.

132.

124.

Diefer Brief ist ein offener Brief, der nicht mehr
 durch die Hände von je der Hand übergeht, die sich bei
 dem Empfangen und Abgeben, auf die beigefügten Namen
 bezieht.

Post Nr. 34 April
 1898.

Gekanntlich ist die
 Gekanntlich ist die
 Gekanntlich ist die

136.

Das was ich dir so sehr geliebt hab Tod ich nicht -! Deine
Freude die sonntags, auf sein der Wärme der Luft, die Gott die
Vonnahme sein und Bienen, auf das Augenblicke den Wunden die
erfüllt.

Carl Kopsch 3^{te} April
1896

Guten Tag, bei meinen
Zielen; Ich bin liebend
Sophie Kopsch.

138.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

Joseph b. d. Enin

144.

Faint handwritten text, possibly a signature or date, located in the upper right quadrant of the page.

145.

146.

Ne doutez pas ma chère Adelaïde de mon amitié c'est un sentiment que vous
 savez si bien inspirer que rien ne pourra jamais l'affaiblir. Souvenez-vous
 sincère Amie

Sophie Apraxin
 Classe Nostalg.

Carlsruhe le 25 juin
 1793.

198-

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

140.7.

750.

169.

160.

Gute wöhlle Freunde unsern Wangen
zumorgen gesenkt der Mond mit unsern Guck,
Und der wöhlle mit dieß Luge Schwanenlunga
Judenleben so viel Jahren ab. —

Carlruhe d. 9. ^{ten} März
1798.

7

Freunden die sich selbst nicht
D. 9. ! zuweilen mit Guck
an

Louise Preuschen

162.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

169.

164.

165.

166.

167.

168.

189

140.

171.

*Pl
ant*

149.

179. 7.

174.

175.

176.

177

148.

149

150.

182.

184.

185

186.

187.

188.

199.

190.

191.

192.

193

104.

104.

104.

KATZ no

195.

7

28/1658

um. -
ac

Handwritten text in cursive script, likely a library stamp or inventory record, written on aged, yellowed paper. The text is faint and difficult to decipher but appears to contain a name and a date.



